

Lob für Konfirmanden und Eltern

Nach den Einsegnungen in Victorbur fällt die Bilanz positiv aus – eine Zahl machte es den Verantwortlichen diesmal leichter

VICTORBUR Zum zweiten Mal fanden nun in Victorbur die Konfirmationen unter Coronabedingungen statt. Nach Abschluss der diesjährigen Einsegnungen findet der Kirchenvorstand lobende Worte für alle Beteiligten. Nach reiflicher Überlegung hatten Kirchenvorstand und Pastoren bereits in den ersten Januartagen ein Konzept für den Jahrgang 2021 entwickelt. Und das ging auf.

Wie in Victorbur üblich, konnten die Konfirmationen an den Sonntagen vor Ostern stattfinden. Wir müssen unsere Konfirmandenfamilien wirklich von Herzen loben“, heißt es in einem Brief des Kirchenvorstandes, der in diesen Tagen an die Familien versandt wird. Man sei sehr dankbar für die Kooperationsbereitschaft der Konfirmandengruppen und ihrer Eltern. „Wenn alle an einem Strang ziehen, ist auch unter Coronabedingungen viel möglich.“

Maßgeblich für die Planung seien die Wünsche der Jugendlichen, mit wem aus ihrem Freundeskreis sie ein-

gesegnet werden wollten, gewesen. Aus den üblicherweise höchstens drei Konfirmationsgottesdiensten wurden so zehn.

Erleichtert hat die Planungen der für Victorburger Verhältnisse sehr kleine Konfirmationsjahrgang mit nur 43 Jugendlichen. Bereits für die kommenden Jahre seien wieder deutlich größere Zahlen in Sicht.

Da ein Vorstellungsgottesdienst, wie er in der Konfirmandenordnung der Kirchengemeinde vorgesehen ist, in gewohnter Form nicht stattfinden konnte, schlugen einige Jugendliche eine Vorstellung in Buchform vor. Die Unterrichtenden sollten Bilder und Texte aus den Konfirmandenstunden beisteuern und jeder Jugendliche hatte dann eine Seite zur Verfügung, um sich der Gemeinde vorzustellen. Großen Wert legte die junge Autorenschaft auf die Mitteilung ihrer Wünsche und Hoffnungen für die Zukunft, die in Gebetsform aufgezeichnet wurden. „Gebet geht immer, sogar bei Corona“, wird ein Kon-



Statt eines Vorstellungsgottesdienstes gab es in Victorbur diesmal Bücher mit Texten der Konfirmanden.
Foto: Kirchengemeinde

firmand in der Mitteilung der Kirchengemeinde zitiert. Unter diesem Motto wurde auch der Predigttext ausgewählt: „Gelobt sei Gott, der mein Gebet nicht verwirft, noch seine Güte von mir wendet“ (Psalm 66,20).

Kaum stand der Text fest, kamen Vorschläge, wie er

seinen Platz in der Kirche finden könnte. Die Familie einer Konfirmandin machte sich umgehend daran, einen großen Konfirmationswegweiser zu erstellen, der die Hauptgedanken des Vorstellungsbuches wieder aufnahm. Dieser Wegweiser bleibt zunächst noch in der Kirche, soll aber seinen

Platz im neuen Gemeindehaus finden. Übrigens genauso wie die von Konfirmandeneltern erstellte Kirchendeko zur Konfirmation 2020, in der es um einen gedeckten Tisch mit Platz für alle Konfirmanden ging. Seit einigen Jahren habe es sich in Victorbur eingebürgert, dass Eltern die Entwürfe der

Die Konfirmanden

Sie wurden in Victorbur eingeseignet:

Lea Cupic, Jule Ubben, Jil-Alina Sieber, Jonah-Marius Rinderhagen, Lea Röpkes, Imke Janssen, Sontka Schneider, Jana Weinberg, Maria Beil, Fynn-Luka Tammert, Emma-Luise Tammert, Jenna Ommen, Malte Janssen, Sören Häring, Leon Reemts, Leonie Reiter, Kimberly Stiles, Marvin Beitelmann, Luna Gerber, Henrik Klugkist, Marc Janßen, Janina Lübben, Aylin Debelts, Kim Siebens, Lea Tjaden, Keno Casjens, Christian Süßen, Dominik Wilts, Nils Gronewold, Marc Decker, Andre Hölscher, Maik Harms, Mattis Schoon, Hendrik Ulferts, Leonie Stöhr, Paulina Fuhrmann, Lena Rook, Mia Best, Romy Kuper, Jarne Rickels, Kai Süßen, Kilian Lübben, Janik Wienekamp

Dekoration für den Konfirmationsgottesdienst stellen. Darüber sei man dort sehr froh, heißt es abschließend in der Mitteilung.